

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Band: 36 (1989)
Heft: 4

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

er sich vorbereiten durch Lektüre, Bildmaterialien, Einsatzübungen, in Gesprächen mit Rettern mit Einsatzfahrzeug. Das tropische Klima war ihm von den Ferien her bekannt. Tote sowie Verletzte hatte er auch schon gesehen. Den Leichengeruch konnte er aber nicht «vorüber». Dies war etwas völlig Neues, Unbekanntes. Wäre er mit allen Begleiterscheinungen einer Katastrophe zum erstenmal in El Salvador konfrontiert worden, wäre er wohl bedeutend weniger erfolgreich gewesen, hätte vielleicht sogar ganz ausfallen können.»

Tichy über die Notwendigkeit zu realitätsnaher Ausbildung:

«Ein gelassenes Ertragen der Angst bietet die beste Abwehrchance. Wir können und müssen diese Fähigkeit aber zuerst entwickeln, indem wir uns im voraus mit möglichen Gefahren auseinandersetzen. Wir dürfen nicht die Augen vor der Realität verschliessen, obwohl dies vielfach der bequemere Weg wäre. Denn nur eine gute Kenntnis der möglichen Gefahr bringt bessere Chancen, im Alltag wie in einer Katastrophe. Für uns Auszubildende und Vorgesetzte bedeutet dies: Statt Verwöhnung harte Forderung!»

Zukunft bedeutet Unsicherheit

Während Schnyder, Guggenbühl und Tichy das Problem der Angst vor allem aus psychologischer und praktischer Sicht beleuchten, befasst sich der Kilchberger Unternehmer Dr. Rudolph R. Sprüngli eher mit der weltanschaulichen Seite.

Sprüngli über die Wurzeln unseres Sicherheitsstrebens:

«Der Mensch hat schon immer seine Wohnstätten befestigt, damit er nicht im Schlaf von Raubtieren oder von Feinden wehrlos überfallen werden konnte. Hierher gehören zum Beispiel die Burgen und Stadtbefestigungen der früheren Jahrhunderte. Der Mensch hat auch schon immer Vorräte angelegt, um nicht plötzlich ohne Nahrung zu sein. Er hat auch schon von jeher versucht, seine eigene Position zu verstärken, sei es in der Gesellschaft oder im Beruf. Der Mensch wähnt sich sicherer zu sein, je mächtiger er wird. Woher kommt nun die fundamentale Unsicherheit?

Die Antwort ist relativ einfach: Weil wir nicht wissen, was in der Zukunft sein wird. Wirklich wissen können wir nur das, was in der Vergangenheit geschah und allenfalls, was in der Gegenwart geschieht. Aber weil wir eben nicht wissen, was die Zukunft bringt,

ist dieses Nichtwissenkönnen der Grund der Unsicherheit. Sie steht zwischen Urangst und Urvertrauen.»

Sprüngli über die Motive zur Vorsorge:

«Die Unsicherheit wird uns immer begleiten. Wir müssen deshalb mit ihr leben! Andererseits ist die Unsicherheit eine mächtige Triebfeder des Menschen. Sie bewirkt, dass wir versuchen, durch Handeln möglichst viel dieser Unsicherheit abzubauen.

Wir haben bereits Beispiele erwähnt, wie der Mensch versucht, solche Unsicherheitsfaktoren zu beseitigen. Da hinzu gehören aber noch zahlreiche andere Verhaltensweisen, wie zum Beispiel das Sparen, der Versicherungsgedanke, der Haushund, die Alarmanlage, der jährliche Checkup beim Hausarzt.»

Dazu ein Schlusswort in eigener Sache: Auch der Zivilschutz gehört zu solchen «Versicherungen», die dem Bestreben entspringen, Unsicherheit und Zukunftsangst zu reduzieren. Was den mittelalterlichen Rittern mit ihren Burgen recht war, sollte uns modernen Zivilisationsgeschöpfen wenn nicht billig, so doch akzeptabel erscheinen. ▀

Feuchteschäden im Gebäude?



Wir haben die Lösung:

Sessa-Pretema, der Luftentfeuchter von Schweizer mit der perfekten Klimatechnik und dem neuen, modernen Design, hilft überall dort, wo Feuchtigkeit unerwünscht ist: er schützt verderbliche Lagergüter vor Schimmelpilz und Fäulnis (z.B. im Zivilschutzraum). Er verhindert Korrosion auch an hochempfindlichen technischen Anlagen. Er schont die Bausubstanz in feuchtgefährdeter Umgebung. Und er verhindert schädliches Schwitzwasser an Rohren (z.B. im Wasserwerk).

Verlangen Sie unsere Unterlagen!

Schweizer

Ernst Schweizer AG
Metallbau
8908 Hedingen
Telefon: 01 763 61 11

Ihr Angebot interessiert mich.
Bitte informieren Sie mich ausführlich über Ihre Luftentfeuchter

Firma:

Name:

Strasse:

PLZ/Ort:

Tel.:

Bitte einschicken an:
Ernst Schweizer AG
8908 Hedingen

ZS